

# CPH mit neuen Führungsgrundsätzen



Die CPH hat 2013 für die Gruppe einheitliche Führungsgrundsätze erarbeitet und intensiviert die Führungsausbildung. Damit wird der nachhaltigen Aus- und Weiterbildung verstärkt Rechnung getragen.

## Strategie

Nachhaltigkeit auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene bilden die Eckwerte der unternehmerischen Tätigkeiten der gesamten CPH-Gruppe. Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament des langfristigen Erfolgs der Gruppe, die am Ende dieses Jahrzehnts auf eine industrielle Tradition von 200 Jahren zurückblicken kann. Dabei steht die kontinuierliche langfristige Entwicklung über der kurzfristigen Gewinnmaximierung. Mehrwert für die Kunden schafft die CPH durch wettbewerbsfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Diese beruhen auf hoher Qualität, die mit dem Einhalten der entsprechenden ISO- und GMP-Richtlinien gewährleistet wird. Die Basis für die unternehmerische Entwicklung legen die Mitarbeitenden, deren Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit hohe Priorität genießen.

Die CPH-Gruppe verfolgt eine individuelle Markenpolitik für ihre drei Geschäftsbereiche, welche auf unterschiedlichen Märkten tätig sind. Unter den Namen «Zeochem», «Perlen Papier AG» sowie «Perlen Packaging» sind die Bereiche auf ihren Märkten als verlässliche, eigenständige Partner bekannt und verankert.

Für die CPH, die in den umweltsensitiven Bereichen Chemie und Papier tätig ist, spielt die ökologische Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Der effiziente Einsatz der Rohstoffe wirkt sich direkt auf die Profitabilität aus. Die Papierherstellung ist innerhalb der CPH mit Abstand der ressourcenintensivste Bereich. Die Energiekosten sind eine der

grössten Aufwandpositionen. Gleichzeitig übernimmt der Bereich Papier mit dem Recycling von Altpapier und der Verwertung von Restholz eine wichtige Funktion beim Schutz natürlicher Ressourcen. Der Chemiebereich produziert Molekularsiebe, Chromatografiegele sowie Dünger. Die Verpackungsaktivitäten basieren auf der Herstellung und Beschichtung von PVC-Folien.

Die Vermeidung und Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit Jahren in der Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Die CPH setzt sich beim Klimaschutzprojekt der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft für Energieeffizienz ein. Weiter ist die CPH Mitglied von Responsible Care, einer globalen Initiative der chemischen Industrie zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit. Die Perlen Papier AG ist zudem Mitglied bei ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft.

Für die Umwelt- und Qualitätsbelange sind an allen Produktionsstandorten speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitungen berichten. Mit dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) strebt die CPH eine Kultur der stetigen Optimierung ihrer Abläufe und Prozesse an. Inputs zu Optimierungen resultieren zudem aus den regelmässig durchgeführten Befragungen von Mitarbeitenden und Kunden.

## Mitarbeitende

Erneut verlangten die Herausforderungen von allen Mitarbeitenden grosses Engagement sowie hohe Flexibilität und Veränderungsbereitschaft. Die sehr gute Teilnahmequote von nahezu 70 % an der im zweiten Halbjahr 2013 durchgeführten Mitarbeiterbefragung zeigt, dass die Mitarbeitenden sich für die weitere Entwicklung des Unternehmens engagieren. Die Resultate aus der Mitarbeiterbefragung werden Anfang 2014 in diversen Arbeitsgruppen pro Geschäftsbereich vertiefter analysiert. Daraus werden Massnahmen abgeleitet, welche das Engagement der Mitarbeitenden auch zukünftig nachhaltig entwickeln helfen.

Die Fluktuation stieg 2013 mit 6,5 % gegenüber 5,8 % im Vorjahr geringfügig an. Der Personalbestand nahm ebenfalls zu. Einer Reduktion im Bereich Papier stand ein Aufbau im Bereich Verpackung gegenüber. Ende Jahr arbeiteten 859 Mitarbeitende für die CPH-Gruppe (im Vorjahr 849), davon waren 45 Auszubildende.

## Salärpolitik

Die CPH verfolgt gruppenweit eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz mittels eines variablen Lohnbestandteils, welcher an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Unternehmensergebnis des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt ist. Auch 2013 wurde in der CPH-Gruppe keine generelle Gehaltanpassung durchgeführt. Für individuelle Anpassungen haben die Bereiche in der Schweiz rund 0,5 % der Lohnsumme eingesetzt. Die Gruppe wendete 2013 insgesamt CHF 85,6 Mio. für Gehälter, Personalvorsorge und Ausbildung auf.

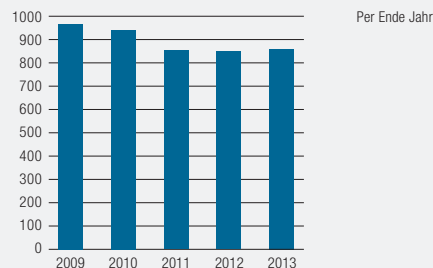
Der Standort Perlen ist dem Gesamtarbeitsvertrag der Schweizer Papierindustrie unterstellt, Müllheim dem Tarifvertrag der Chemischen Industrie West. Bei der Silikatchemie in Utikon besteht ein Hausverband. Ansonsten werden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

## Aus- und Weiterbildung

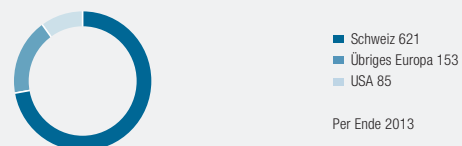
Ein dynamischer werdendes Wirtschaftsumfeld und veränderte gesellschaftliche Ansprüche stellen höhere Anforderungen an die Führungskräfte. Als Leitlinie für ihre Führungsverantwortlichen hat die CPH-Gruppe deshalb neue Führungsgrundsätze erarbeitet. Mit der neuen CPH-Führungsausbildung, welche im September mit dem ersten Modul gestartet ist, wird der nachhaltigen Aus- und Weiterbildung verstärkt Rechnung getragen. An der CPH-Führungsausbildung nehmen vorerst Team- und Abteilungsleiter der Bereiche Chemie und Verpackung teil. Die Führungskräfte der Perlen Papier AG durchlaufen derzeit ein eigenes Personalentwicklungsprogramm, welches 2013 gestartet wurde. Insgesamt wendete die CPH-Gruppe 2013 gut CHF 1,2 Mio. für Aus- und Weiterbildung auf.

Unverändert wichtig ist die Aufgabe, die eigenen Nachwuchskräfte auszubilden. Die Standorte in der Schweiz und in Deutschland engagieren sich deshalb aktiv als Lehrbetriebe. 2013 konnten fünf Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen.

## Anzahl Mitarbeitende



## Mitarbeitende nach Regionen



## Mitarbeitende nach Funktionen



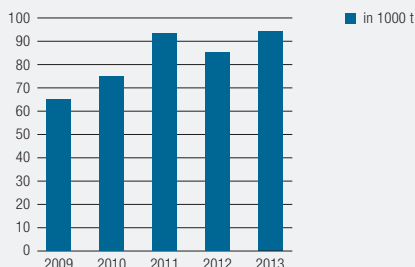
## KVP

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein wichtiges Element der ständigen Entwicklung und Qualitätssteigerung, basierend auf dem Engagement der Mitarbeitenden. Alle Geschäftsbereiche wenden den KVP an. Insgesamt brachten die Mitarbeitenden 676 Ideen in die Verbesserung und Entwicklung des Unternehmens ein. Zusammen mit 127 Gruppenmoderationen führten die Vorschläge zu einem jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 1,0 Mio.

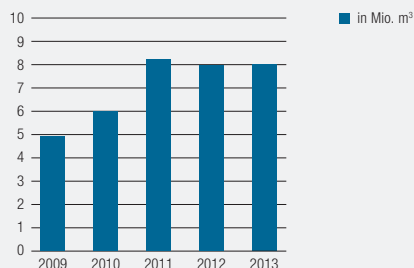
## Arbeitssicherheit

An allen Standorten der CPH-Gruppe werden regelmässig Schulungen und Instruktionen zu Gefahren und zur Prävention von Unfällen durchgeführt. Dies hat zu einer hohen Sensibilisierung aller Mitarbeitenden gegenüber Unfällen und Gefahrenquellen geführt. Eine systematische Analyse der eingetroffenen Ereignisse hilft dabei, zukünftige Unfälle zu vermeiden. 2013 ereigneten sich in der CPH-Gruppe noch 1,36 leichte Berufsunfälle pro 100 Mitarbeitende (im Vorjahr 2,20); schwe-

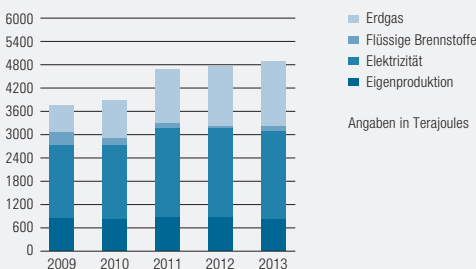
## CO<sub>2</sub>-Emissionen



## Abwasser



## Energieverbrauch



re Berufsunfälle mussten glücklicherweise keine verzeichnet werden. Die für ein produzierendes Industrieunternehmen tiefe Anzahl an Unfällen zeugt von der hohen Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Gefahren am Arbeitsplatz. Mit 2,53 % (im Vorjahr 2,18 %) war die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate erneut tief.

## Umwelt

Die Umweltberichterstattung erfolgte neu für die Periode vom 1. November bis zum 31. Oktober des Folgejahres. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Eingesetzte Ressourcen

In Tonnen gerechnet werden in der CPH-Gruppe die meisten Ressourcen für die Papierproduktion verwendet. Die beiden wichtigsten Rohstoffe sind Holz und Altpapier. In der Berichtsperiode 2013 hat der Bereich Papier 97 208 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfasernstoff verarbeitet (Vorperiode 110 522 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege geachtet; das Holz stammt zum grössten Teil aus der Schweiz. Des Weiteren wurden 401 079 Tonnen atro (Vorperiode 434 126 Tonnen) Altpapier rezykliert, welche aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland stammen. Dabei wurden 22 % per Bahn angeliefert (in der Vorperiode 26 %). Der Rückgang bei den eingesetzten Rohstoffen liegt primär am knapp zweimonatigen Produktionsstillstand an der PM 4 als Folge des Brandfalles am Rollenschneider.

Die Folienherstellung beginnt mit dem Werkstoff Hart-PVC, der neben Erdöl zu 57 % auf Chlor basiert, welches aus natürlich vorkommendem Natriumchlorid gewonnen wird. Im Vergleich zu anderen Polymeren, die auf Erdöl basieren, weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Perlen Packaging produziert sowohl PVC-Monofolien als auch beschichtete PVdC-Folien. Bei der Herstellung der Monofolien liegt die Nettorohstoffausnutzung bei 95,8 % (Vorperiode 95,5 %). Wo möglich, werden dabei Abfälle und Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Bei der Beschichtung wird PVdC verarbeitet. Die Ausnutzungsquote konnte weiter gesteigert werden und betrug in der Berichtsperiode 96,0 % gegenüber 91,6 % in der Periode 2012.

Die wichtigsten Rohstoffe in der Silikatchemie sind Natriumsilikat, Aluminiumhydrat, Natronlauge, Schwefelsäure und Lithiumchlorid, von denen insgesamt 39 995 Tonnen (Vorperiode 39 921 Tonnen) eingesetzt wurden. Die Düngerefabrikation verarbeitete in der Berichtsperiode 15 950 Tonnen Stickstoff-, Kalium- und Phosphorverbindungen (Vorperiode 17 100 Tonnen). Die Rohstoffe für die Düngereproduktion in Uetikon wurden zu 84 % per Bahn angeliefert, für die Silikatproduktion erfolgt die Lieferung ausschliesslich mit LKWs.

## Energie

Die industriellen Prozesse benötigen Energie in Form von Strom, Öl, Gas, Abwärme und Dampf. Die Papierproduktion verbraucht den grössten Anteil der Energie mit Strom als wichtigstem Energieträger. Der Energieverbrauch im Bereich Papier stieg von 3 566 TJ (Terajoule) auf 3 628 TJ.

## Emissionen, Abwasser und Abfall

Als grosser CO<sub>2</sub>-Emittent setzt sich die CPH freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Die Standorte Perlen und Uetikon sind aus diesem Grund von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen von nicht erneuerbaren Ressourcen beliefen sich in der Berichtsperiode auf 93 970 Tonnen (Vorjahr 89 101). In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb.

Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Diese betreffen vor allem Brandfälle, darüber hinaus stellt der Umgang mit Laugen und Säuren

ren in Uetikon die grösste potenzielle Gefahrenquelle für die Umwelt dar. Die CPH-Gruppe verzeichnete in der Berichtsperiode erneut kein meldepflichtiges Ereignis. Die Abwässer werden an den Produktionsstandorten Uetikon, Perlen und Louisville in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. In fester Form fallen vor allem Klärschlamm sowie Reststoffe aus der Papieraufbereitung an, die zu rund 21 % der eigenen Rückstandsverbrennungsanlage zugeführt wurden. Die restliche Menge wird in Zement- und Ziegelwerken verwertet.

### Qualität

Konstante und hohe Qualität der Produkte und Prozesse sind in allen Geschäftsbereichen eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich für die Folienherstellung nach den Good Manufacturing Practice-Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Als eine der wenigen Unternehmungen der Verpackungsbranche ist Perlen Packaging in der gesamten Fertigungskette von den Mono- bis zu den Barrierefolien durchgängig nach den höchsten Qualitätsnormen der Pharmaindustrie zertifiziert.

Im September 2013 wurden die Standorte Perlen und Müllheim des Geschäftsbereiches Verpackung von der Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) erfolgreich zu den ISO-Normen 9001, 14001 und 15378 rezertifiziert. Der Standort Whippany wurde im Oktober mit Erfolg zur ISO-Norm 9001 rezertifiziert.

QUALITÄTSNORMEN DER PRODUKTIONSSTANDORTE	Chemie		Papier	Verpackung		
	Uetikon	Louisville	Perlen	Perlen	Müllheim	Whippany
ISO 9001	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 (Umwelt)			•	•	•	
ISO 14644-1 (Reinraum)				•	•	
ISO 15378 (GMP Standards für Pharmaverpackung)				•	•	
OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit)			•			
FDA, USA registriert nach DMF 10686				•		
FDA, USA registriert nach DMF 9072					•	
Eurofins-Zertifikat Hygiene und Lebensmittelüberwachung				•	•	
FSC COC			•			
PEFC COC			•			
Der Blaue Engel			•			
ECO SWISS CO <sub>2</sub>			•			
ENAW CO <sub>2</sub>	•					